

Einer *hod sich die Haa<sup>nd</sup> vrschint* [Wtfd.]. *E hod e ganz verschinnt Gesicht* [Bhfdn.].

Formen: *fəršin*, Part. *fəršint* Wiss.; *fəšin* Röhthges.-Gi; weitere Formen s.o. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 606, doch dort mit starkem Part. Prät.

**Verschiff** Nur Bei einem *in V.* 'Verruf' kommen. [Rschbg.]. Vgl. K. 430, V. 345 und Südhess. Wbch. 2, 606.

„Aus der Studentenspr. . . in die Volksspr. eingedrungen“ (K. 430). Vgl. *verscheißen*.

**verschlabbern** (C. 771) s. *verschlappern*.

**verschlafen** Wie schd. 'durch Schlafen versäumen', doch spärlich bezeugt. Auch *sich v.* wie schd. [Rho.]. Part. Prät. *vaschlääfe* 'nicht ausgeschlafen', 'schlaftrunken' [Gelnhsn.]. Vgl. *Verstand*.

Formen: *fəslöfə* Gelnhsn.; *fəslöfən* Obes.; *fəslöppən* Rho. Vgl. Collitz 31 und Südhess. Wbch. 2, 607.

**Verschlag** M. Wie schd. 'Verschlag', z.B. im Stall. Ferner 'Eisenbahnabteil' [Schwalm]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 607.

**verschlagen 1.** Trans. — **a.** 'zerstören'. *E Dunnerwäarer soll die Baßgaj* 'Baßgeige' *verschlää!* ist Fluch, wenn die Arbeit oder sonst etwas mißlingt [Wsl.]. Vgl. *Donnerwetter*, *Feuerdonnerwetter*, *Gewitter*. — **b.** 'wegschlagen' (einen Ball) [Rho.]. — **c.** 'stören'. Bei Schreck o.ä. *S hott mer de Orem verschlaa<sup>n</sup>* 'mein Atem hat ausgesetzt' [Wett.]. *Loß dr dein Red näit verschlaan* 'stören', 'unterbrechen' [Frankf. Wett. Vgl. 2, 802, 54f.]. — **d.** 'ausmachen'. *Wäs kann des dann der 'dir' verschlääche?* 'das braucht dich nicht zu kümmern' [Gelnhsn.]. *Das verschlägt mer nix* 'macht mir nichts aus' [Friedewald-He Ähnl. Klschmkd.]. — **2.** Reziprok \*'sich prügeln' [Steinwand-Gf]. — **3.** Refl. 'lau werden' [Ddrd.], z.B. *Ds Wasser muß sich erst verschlain*. Part. *verschlagen* \*'lauwarm' [Münchhsn.-Ma Rho.].

Formen: *fəsləwə* Inf. und Part. Gelnhsn.; *fəsləwən*, Part. *fəsləwən* Rho; weitere Formen s.o. Vgl. Collitz 31, C. 876, Südhess. Wbch. 2, 607f., zu v. 1a *verschlagen*, zu v. 2 *verprügeln*, zu v. 3 *überschlagen*\* 1 und *lauwarm*.

**verschlämmen** 'mit Schlamm füllen?' [Fr].

Vom Einsender zu *Schlamm* gestellt. Vgl. v. im Deutschen Wbch.

**verschlampamschen** (*-šlambamšə*) 'verschwenden' [Eschr.]. Vgl. *vergeuden* usw.

**verschlampeln** (*-šlambə*) 'durch Nachlässigkeit verderben' [Nst.].

Vgl. Südhess. Wbch. 2, 608 sowie *verschlampen 1*.

**verschlampen 1.** = *verschlampeln* (s.d.) [Langenschwalb.-Ut, Etlbn.?, Frankf. Gelnhsn. Wtfd. Gi Obgz.]. Besonders von Kleidern, indem man sie schleifen läßt. In Höchst in der Verbindung *ve'schlampst un ve'schloßt*. Vgl. *verschlunzen*. — **2.** 'durch Nachlässigkeit verlieren' [Langenschwalb. Han.]. Vgl. *verschlampern*.

Formen: *-schlampe* Langenschwalb.; *-šlambə* Gelnhsn. Röhthges.-Gi. Vgl. K. 430, C. 876, V. 353 und Südhess. Wbch. 2, 608f.

**verschlampen** = *verschlampen 2* (s.d.) [Steina-Zi]. Vgl. *verschlampern*.

**verschlappchen** (*-šlabχə* Nst.) 'vernachlässigen' [Soden-Hö Riedelb.-Us], 'durch Nachlässigkeit verderben' [Nst.].

Vgl. Südhess. Wbch. 2, 609 sowie *verschlappen 2*.

**verschlappen 1.** 'verschütten' [Etlbn.], 'Geld verschwenden' [Herolz-Schl]. — **2.** 'durch Nachlässigkeit

verderben' [Frankf. Petersbg.-Fu. Auch Etlbn. ?]. — **3.** 'nachlässig aufbewahren' (und so verlieren) [Höchst Han. Gelnhsn.].

Formen: *-šlabə* Gelnhsn.; Part. *verschlabbt* Petersbg. Vgl. C. 876, Südhess. Wbch. 2, 608f., ferner *verschlappern* und *verschlappchen*.

**verschlappern** 'beim Trinken die Kleidung betropfen' [Ober-Hörgern-Gi]. Auch *sich v.* 'sich beim Essen verunreinigen' (kleine Kinder) [Fulda].

10 Form: *fəslaba(r)n* Ober-Hörgern. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 610 und *verschlappen 1*.

**verschlauchen** (*-šloukən*) 'hinunterschlucken' [Rho.]. Auch *sich v.* 'etwas in die falsche Kehle bekommen' [ebd.].

Vgl. Collitz 31, *schlauchen*, *verschluchen*, ferner *verschlucken*.

**verschlaudern** s. *verschleudern*.

**verschleichen**, *sich* (*-šlaxə*) 'vorübergehen', 'sich verziehen' [Nst.]. In einem 1799 aufgezeichneten Segen: *es soll sich v.* (das Übel) 'soll vorübergehen'. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 611.

20 **verschleifen** 'durch *schleifen*<sup>2</sup> (s.d.) verderben' [Nst.], 'verlieren' [Han. Ebersgöns-Wl], 'wegschaffen' [Han.], '(Stroh) v. verschütten' [Kleinschwalb. Ot].

Formen: *-šlaxə* Nst.; *-schlaaxe* Han.; Part. *verschlaxt* Ebersgöns. Zu dem Beleg aus Nst. s. Stroh, Probleme neuerer Mda.forschung, 1928, S. 51. Vgl. v. II im Südhess. Wbch. 2, 611.

**verschleißten** 'fasern' (Stoff) [Oberneisen-Ul, auch Gelnhsn. ?], z.B. Der Stoff *verschleißt* [Oberneisen]. Aber auch (in einem Gedicht) *Et eß kurjus, bi . . . de Leut su sihr v.* (Westerwälder Schausinsland 6, 56). Vgl. Südhess. Wbch. 2, 611f., ferner *verschlissen*.

**verschleudern** (*-schleudern*) \*'Geld und Gut verschleudern' [Mtb. Rod. a. d. Weil-Us]. Vgl. Rheinisches Wbch. 7, 1315, 14f.

**verschleudern** usw. — **1.** 'unter dem Preis verkaufen' [Flb.]. — **2.** \*'Geld und Gut verschleudern' [Rüdeshm. Gelnhsn. Odenhsn.-Wl Gi Eschr. Wiss. Buch., ferner in Nordosthessen ab Fk Zi Hü]. — **3.** 'durch Nachlässigkeit verlieren' [Rho.].

40 Formen: *fəsləidən* Gelnhsn.; *-slaucean* Eschr.; *-schlauren* Bhfdn.; *-šludərn* (mit Pseudoumlaut) Rhhsn.; *-šludərn* Hhsn.; *-šludərn* Rho. Vgl. K. 430, C. 736, Südhess. Wbch. 2, 611, ferner *verschlottern* und zu den Formen *Schleuder*.

**verschleusen** (*fərsleisə*) 'mit einer Schleuse versehen' [Lhsn.].

Zu der als *-schließen* aufzufassenden Form vgl. die Anm. zu *Schleuse*.

**verschlickern** 'verschleudern', 'vergeuden'. Dem Gezwitscher der im Frühjahr heimkehrenden Schwalben wird untergelegt: *Wo ich wäck flogk, war diß Faß vull, war daß Faß vull. Wo ich widderkam, war alles verschlickert un verschliert* [Naumburg-Wo].

Vgl. K. 430, *schlickern*\* und zu dem ganzen Spruch *verritteln*.

**verschlieren** s. *verschlickern*.

**verschließen** Nur *Verschlosse ist das Kistchen* usw.: s. das Reimchen bei *Kiste*. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 613.

**verschlingen** Wie schd., doch nur in der Wendung *Mit den Augen v.* (s. *Auge*).

**verschlissen** \*'abgetragen' (Kleider) [Hettenhn.-Ut Hörh.-Uw]. Vgl. *verschleißten*.

**verschloßen** 'vernachlässigen' [Han. Gelnhsn. Steinbg.-Scho], 'durch Nachlässigkeit verderben'